



Mit Feingefühl und unbändiger Farbenfreude

Interview mit der Illustratorin und Schmuckdesignerin Maria Over

Die besten Geschichten erzählt das Leben, das ist wohl einfach so. Ich liebe Zufallsbegegnungen, über die man später immer wieder staunt. So erging und ergeht es mir mit der Illustratorin und Schmuckdesignerin Maria Over. Ich bin sehr dankbar, dass unsere Söhne dieselbe Klasse besuchen und wir so zusammengefunden haben. Glücklicherweise hat mich Maria gleich nach unserem ersten gemeinsamen Elternabend angesprochen. Seitdem sind mehr als drei Jahre vergangen und zwei wundervolle Cover (Titellustrationen) hat Maria bereits gemalt. Es wird höchste Zeit, sie Euch vorzustellen.

Maria: Ja, ich habe Dich beim Elternabend gesehen und musste einfach etwas sagen. Ein paar Monate zuvor hatte ich auf einem Kreativmarkt eine Ausgabe der HOLUNDERELFE gekauft, und ich habe Dich sofort wiedererkannt.

Kristin: Maria, Du hast so viele Talente. War für Dich schon immer klar, dass Du künstlerisch tätig sein möchtest? Wie war Deine Kindheit und wie hat sie Dich geprägt?

Maria: Ich hatte eine schöne Kindheit mit viel Freiraum und Eltern, die mich immer in meiner Kreativität bestärkt haben. Wir sind

Interview: Kristin Ritschel
Fotos: Maria Over und Silahne Schulte



viel gelest, auch weil ich halb Griechin und halb Niederländerin bin und meine Eltern sehr kulturinteressiert sind. Trotzdem war mir damals gar nicht klar, dass ich auch später im Leben künstlerisch tätig sein könnte oder wie das gehen würde. Ich erinnere mich noch deutlich, wie ich als 15-Jährige im Geschichtsunterricht aus meinem Dämmer Schlaf erwacht bin, weil das Wort Kunstakademie fiel. Ich meldete mich und hatte nach, was das sei, und mein Plan nach der Schule auf eine Kunstakademie zu gehen war geboren! Ich weiß nicht einmal, ob ich bis zum Abitur durchgehalten hätte ohne dieses Ziel vor Augen.

Kristin: Du hast schon an so vielen Orten in der Welt gelebt und gearbeitet. Inwiefern hat das Dein Wirken und Schaffen beeinflusst?
Maria: Ich denke, es hat mich sehr offen und angefüllt für Neues gemacht. Ich bin sehr selbstmotiviert und gehe gerne meine eigenen Wege. Wenn ich eine Idee im Kopf habe, setze ich alles daran, sie umzusetzen: Ich recherchiere viel und suche mir alle Informationen zusammen, die ich brauche, um meine Idee zu verwirklichen. Dieser Weg zum Ziel ist dabei nie gerade-



linig, aber gerade das macht ihn aufregend. Und manchmal ändert sich unterwegs auch das Ziel.

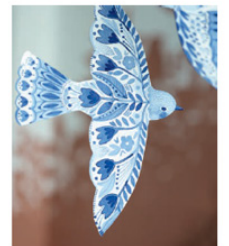
Ich glaube, dass mir vor allem meine Erfahrungen in New York gezeigt haben, dass es immer weitergeht im Leben. Meine Jahre in dieser Stadt haben mich um so viele verteilte Erfahrungen bereichert und um die Zuversicht, dass jedem vermeintlichen Ende oder Tiefpunkt ein Neuanfang folgt. Mit den Jahren habe ich gelernt, gelassen zu bleiben und auf mein Bauchgefühl zu hören.

Kristin: Erzähl uns von Deinen Projekten des vergangenen Jahres. Welches hat Dir am meisten Freude gemacht oder Dich besonders herausgefordert?

Maria: Puh, eine Herausforderung waren letztes Jahr 100 naturalistisch illustrierte

Tiere – 50 Singvögel und 50 Krafttiere für zwei Kartensets, die dieses Jahr erschienen sind. Ich habe die Aufträge angenommen als eine Herausforderung an mich selbst: Schaffe ich es, so diszipliniert zu arbeiten?

Meine Lieblingsprojekte des letzten Jahres sind gleich zwei: Im Januar habe ich ein Mobile entwickelt mit blau-weiß aquarellierten Vögeln.



Im Herbst habe ich eine sehr persönliche Kollektion für *arEdition* illustriert: Meine „Naturtschätze“ erscheinen im September als Papeterie und sind eine Liebeserklärung an alle Fundstücke und Lieblingsdinge, die man in der Natur sammeln kann.



Kristin: Wie können wir uns Deinen Alltag vorstellen? Du arbeitest sicher an mehreren Projekten gleichzeitig. Wie machst Du das?
Maria: Manchmal frage ich mich das auch, haha! Gerade als (alleinerziehende) Mutter muss ich mir meine Zeit sehr einteilen. Es sind nämlich tatsächlich immer mehrere Projekte, die parallel laufen.

Dabei versuche ich meine Woche und auch die Tage in Zeitblöcke aufzuteilen, um konzentriert an dem einen oder dem anderen Projekt sein zu können. Ich habe auch gemerkt, dass ich morgens am besten arbeiten kann, und lege Termine und weniger wichtige Dinge auf den Nachmittag. Es gibt allerdings auch genug Abende, an denen ich mich wieder an den Maltisch setze, um noch etwas zu illustrieren.



Kristin: In Deinen Aquarellen steckt unglaublich viel Freude und Leichtigkeit. Und ich weiß, dass Du jede freie Minute zum Malen nutzt. Gab es schon einmal Tage, an denen Du gar keine Lust dazu hattest? Was tust Du, wenn die Ideen einmal nicht sprudeln?
Maria: Danke, Kristin. Ich glaube, man kann den Illustrationen einfach meine pure Freude am Malen ansehen! Es entspannt mich unglaublich, zu malen. Wenn die Ideen mal nicht sprudeln, hilft es trotzdem einfach zu malen, irgendetwas mit den Händen zu tun, anstatt die Gedanken im Kopf kreisen zu lassen. Die Ideen kommen durch das Tun von alleine wieder.

Außerdem hänge ich auch gern Moodboards und Bilder an meine Wand, um Ideen im Hintergrund köcheln zu lassen. Es passiert dann eigentlich ganz von selbst, dass die eine oder die andere an die Oberfläche steigt.

Kristin: Das Illustrieren steht im Mittelpunkt Deiner Arbeiten. Du fertigst allerdings auch sensationelle Schmuckstücke. Wie kam es dazu?
Maria: Ich hatte schon lange Schmuck aus allerlei Steinen und Natursamen von meinen Reisen nach Brasilien und Mexiko für mich und für Freunde gefertigt, als ich unerwartet als Art Direktorin gekündigt wurde. Ich war an einem Punkt, an dem ich nicht mehr auf Monitore schauen und in Meetings sitzen wollte, egal wie toll die Projekte auch waren. Ich wollte nach Jahren digitaler Arbeit endlich wieder mit meinen Händen kreieren!

So gründete ich mein Schmucklabel *indigena* und machte meine Liebe zu Schmuck zu meiner neuen Arbeit. Heute gibt es *indigena* in ausgewählten Boutiquen und online zu kaufen. Dabei ist mir wichtig, dass jedes Schmuckstück so individuell und besonders ist wie seine Trägerin und dass es von mir in Handarbeit gefertigt ist.



Kristin: Ich liebe Deinen Schmuck und trage insbesondere die Öhringe sehr gern. Wie Du Farben und Formen zusammenstellst, dafür hast Du einfach ein besonderes Auge. Zurück zum Interview. Es ist Sommer. Was sind Deine Pläne?
Maria: Ich liebe den Sommer und die Wärme, und ich freue mich auf die Sommerferien! Durch meinen Bezug zu Griechenland bedeutet Sommer für mich auch immer Strand und Meer.

Seit dem letzten Jahr renovieren wir ein Haus auf einer griechischen Insel, dekorieren und richten es ein. Dabei kann ich meiner Kreativität freien Lauf lassen! Letztes Jahr habe ich mehrere Mosaik-Strandkörbe gelehrt, alte, teils auf der Straße gefundene Möbel abgeschliffen und neu lackiert.

Dieses Jahr bemale ich ein Tor mit einem blau-weißen Vogelmotiv und dekoriere



die Räume weiter mit Flohmarktfunden und Schätzen aus vergangenen Zeiten.

Kristin: Welchen Wunsch – auf Deine Arbeit bezogen – magst Du Dir in naher Zukunft erfüllen? Gibt es einen Verlag, mit dem Du gern zusammenarbeiten möchtest? Oder ein bestimmtes Projekt?

Maria: Ich arbeite, wenn ich Zeit finde, an mehreren Manuskripten und Buchideen im Kinderbuchbereich und bereite gerade ein Konzept für ein illustriertes Buch für Erwachsene vor. Ich würde wahnsinnig gerne eins der Manuskripte in ein Buch umsetzen!

Kristin: Ich scrolle total gern durch Deinen Instagram-Account. In Deinen Zeichnungen und Malereien steckt viel Feingefühl und Liebe, ich mag Deinen Blick fürs Detail und diese gewisse Sorglosigkeit, die Deine Werke ausstrahlen. Es tut einfach gut, Deine Illustrationen anzuschauen und noch mehr, sie als Cover der *HOLUNDERELFE*, in Büchern oder in Form von Karten, Geschenkpapier und Puzzles mit nach Hause zu tragen und sich immer wieder daran zu erfreuen. Du lachst das Herz! Maria, verrate unseren Lesern, wo sie Dich und Deine Arbeiten finden können.

Maria: Ich freue mich sehr auf Euren Besuch unter: mariaover.com und auf meinem Instagram-Profil [@maria-over](https://www.instagram.com/maria-over). Meinen *indigena* Schmuck gibt es auf Etsy: [etsy.com/shop/indigena](https://www.etsy.com/shop/indigena)

Kristin: Danke für das tolle Interview, Maria! Ich freue mich auf unsere weiteren Projekte.